

Aus dem
Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Labortierkunde
des Fachbereiches Veterinärmedizin
der Freien Universität Berlin

Studie zum stereotypen Laufen bei Hauspferden

Inaugural – Dissertation
zur Erlangung des Grades eines
Doktors der Veterinärmedizin
an der
Freien Universität Berlin

vorgelegt von
DAGMAR BREDENBRÖKER
Tierärztin aus Münster

Berlin 2003
Journal-Nr.: 2732

Gedruckt mit Genehmigung
des Fachbereichs Veterinärmedizin
der Freien Universität Berlin

Dekan: Univ.-Prof. Dr. L. Brunberg

Erster Gutachter: PD Dr. R. Struwe

Zweiter Gutachter: Univ.-Prof. Dr. B. Hertsch

Dritter Prüfer: PD Dr. K. Scheibe

Deskriptoren (nach CAB-Thesaurus): Horses; Abnormal Behaviour; Animal Welfare

Tag der Promotion: 4. Juli 2003

meinen Eltern

Andreas

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	1
2. Literaturübersicht	2
2.1. Definitionen	2
2.2. Stereotypen beim Pferd	7
2.2.1. Lokomotorische Stereotypen	7
2.2.1.1. Boxenlaufen	7
2.2.1.2. Weben	9
2.2.1.3. Scharren	11
2.2.1.4. Stall-Kicken	12
2.2.1.5. Barrenwetzen, Krippenwetzen	12
2.2.2. Orale Stereotypen	12
2.2.2.1. Koppen	12
2.2.2.2. Krippensetzen	14
2.2.2.3. Holzkauen	14
2.2.2.4. Zungenschleppen, Zungenspielen	15
2.2.2.5. Lippenschlagen	15
2.2.2.6. Benagen und Belecken von Gegenständen	15
2.2.2.7. Polydipsia nervosa	15
2.2.2.8. Polyphagia nervosa	15
2.2.3. Stereotypen anderer Funktionskreise	15
2.2.3.1. Automutilation	16
2.2.3.2. Headshaking	16
2.2.3.3. Schweifscheuern	17
2.3. Stereotypen bei anderen Tierarten	17
2.3.1 Lokomotorische Stereotypen	17
2.3.1.1. Laufstereotypen	17
2.3.1.2. Weben	19
2.3.2. Orale Stereotypen	20
2.3.2.1. Zungenspielen	20
2.3.2.2. Leerkauen	20
2.3.2.3. Stangenbeißen	20
2.3.2.4. Besaugen und Belecken von Artgenossen und Gegenständen	20
2.3.2.5. Kannibalismus	20
2.3.3. Stereotypen anderer Funktionskreise	21
2.3.3.1. Kopfschütteln	21
2.3.3.2. Stereotypes Scheuern, Reiben	21

2.4. Stereotypien beim Menschen	21
2.5. Neurophysiologische Grundlagen	23
2.6. Ursachen von Stereotypien	26
2.6.1. Allgemeines	26
2.6.2. Ursachen und Auslöser von Stereotypien bei Pferden	29
2.6.3. Ursachen und Auslöser von Stereotypien bei anderen Tierarten	31
2.7. Verhaltensstörungen und Wohlbefinden	32
3. Material und Methoden	35
3.1. Materialsammlung	35
3.1.1. Umfrage	35
3.1.2. Universitätsklinik	35
3.1.3. Zeitschriftenartikel	35
3.1.4. Internet	35
3.1.5. Fragebogen Tierbesitzer	36
3.2. Beobachtung einzelner Tiere	36
3.2.1. Beobachtungsmethoden	36
3.2.2. Beobachtungsmaterial	41
3.3. Statistische Auswertung	45
4. Ergebnisse	46
4.1. Umfrage	46
4.1.1. Pferde / Bestandsgrößen	46
4.1.2. Nutzung	46
4.1.3. Haltung	46
4.1.3.1. Boxenhaltung	46
4.1.3.2. Paddockhaltung	47
4.1.3.3. Weidehaltung	48
4.1.3.4. Ständerhaltung	48
4.1.3.5. Laufstallhaltung	48
4.1.4. Fütterung	48
4.1.5. Stereotypie	49
4.2. Fragebogen Tierbesitzer	49
4.2.1. Signalement	49
4.2.2. Haltung	52
4.2.3. Fütterung	54
4.2.4. Nutzung	55
4.2.5. Beschäftigung außerhalb des Reitens	56
4.2.6. Stereotypie	56

4.3. Gesamtanteil Boxenläufer	61
4.4. Auswertung Beobachtungen	61
4.4.1. Allgemeine Beschreibung der Laufstereotypie `Boxenlaufen´	61
4.4.2. Beschreibung von Besonderheiten bei einzelnen Tieren	67
4.4.3. Übersicht über die stereotype Aktivität an den einzelnen Tagen	68
4.4.4. Zusammenhang Stereotypie – Umweltereignisse	70
4.4.4.1. Vorgehensweise	70
4.4.4.2. Auswertung	70
4.4.4.2.1. Auslöser Boxenlaufen	70
4.4.4.2.2. Auslöser Weben	73
4.4.4.2.3. Kein eindeutiger Zusammenhang	75
4.4.5. Tagesrhythmik	76
4.4.6. Betrachtung der stereotypen Aktivität im Tagesverlauf	79
4.4.6.1. Pferd Nr. 2	79
4.4.6.2. Pferd Nr. 3	81
4.4.6.3. Pferd Nr. 4	83
4.4.6.4. Pferde Nr. 5 und 6	84
4.4.6.5. Pferd Nr. 7	86
4.4.6.6. Pferd Nr. 8	87
4.4.6.7. Pferd Nr. 9	89
4.4.6.8. Pferd Nr. 39	90
4.4.6.9. Pferd Nr. 40	92
4.4.6.10. Pferd Nr. 41	95
4.4.6.11. Pferd Nr. 42	98
4.4.6.12. Pferd Nr. 43	101
4.4.6.13. Pferd Nr. 45	103
4.4.6.14. Pferd Nr. 51	105
4.4.6.15. Pferd Nr. 52	108
4.4.6.16. Pferd Nr. 53	110
4.4.7. Vergleich der Zeitbudgets der einzelnen Pferde	111
5. Diskussion	113
5.1. Diskussion der Methode	113
5.1.1. Materialsammlung	113
5.1.2. Beobachtung	114
5.2. Ergebnisdiskussion	115
5.2.1. Prävalenz der Stereotypie und Abgrenzung vom Normalverhalten	115
5.2.2. Beschreibung der Stereotypie	117

5.2.3. Tages- und Wochenrhythmus des stereotypen Laufens	120
5.2.4. Zusammenhang stereotypes Laufen – Signalement	122
5.2.5. Zusammenhang stereotypes Laufen – Haltung und Management	124
5.2.6. Ursachen und Auslöser des stereotypen Laufens	127
5.2.7. Therapiemöglichkeiten und Prophylaxe	131
5.2.8. Rückschluß auf das Wohlbefinden der Tiere	135
6. Zusammenfassung	139
7. Summary: A study of stereotypic walking in domestic horses	141
8. Anhang	143
8.1. Umfrage	143
8.1.1. Anschreiben	143
8.1.2. Fragebogen	144
8.2. Zeitschriftenartikel	145
8.2.1. Artikel in der „St. Georg“ vom Dezember 1999, S. 75	145
8.2.2. Artikel in der „Reiten u. Zucht in Berlin u. Brandenburg“ vom April 2000, S. 25	145
8.3. Fragebogen Tierbesitzer	146
8.4. Internetseiten	148
8.5. Skizzen der Ortsverhältnisse in den einzelnen Betrieben	148
8.5.1. Lageskizze Pferde Nr. 8 und 9	149
8.5.2. Lageskizze Pferd Nr. 51	150
8.5.3. Lageskizze Pferd Nr. 2	151
8.5.4. Lageskizze Pferd Nr. 45	152
8.5.5. Lageskizze Pferd Nr. 7	153
8.5.6. Lageskizze Pferde Nr. 39 bis 43	154
8.5.7. Lageskizze Pferde Nr. 3 bis 6, 52 und 53	155
9. Literaturverzeichnis	156
Danksagung	173
Lebenslauf	174
Selbständigkeitserklärung	175

Danksagung

Danken möchte ich

Herrn Prof. Dr. N. C. Jühr für sein Interesse an der Idee zur Arbeit und die Weitervermittlung an Herrn Dr. Struwe,

Herrn PD Dr. R. Struwe vom Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Labortierkunde der FU Berlin für die freundliche und stets hilfsbereite Betreuung der Arbeit,

Herrn Prof. Dr. B. Hertsch von der Klinik für Pferde der FU Berlin für die Beratung und Unterstützung bei der Datensammlung und die Durchsicht der Arbeit,

Herrn Dr. Mengerling vom Institut für Erziehungswissenschaften der TU Berlin für die Unterstützung bei der statistischen Auswertung,

meinen Eltern, die mir das Studium ermöglicht haben, für das Korrekturlesen,

Andreas für die Hilfe bei der Erstellung der Internetseite, der Lageskizzen, für das Korrekturlesen und einfach fürs Dasein,

beiden Petras für die Hilfe bei der Übersetzung der Zusammenfassung,

Harald für das Korrekturlesen der Summary

und nicht zuletzt natürlich allen Pferdebesitzern für ihre Beteiligung an der Studie und ihre Unterstützung durch teilweise sehr ausführliche Berichte und den einen oder anderen heißen Tee an kalten Beobachtungstagen.

Lebenslauf

Name: Dagmar Bredenbröker

Geburtstag: 20.03.1973

Geburtsort: Münster (Westfalen)

August	1979	- Juli	1983	Besuch der St. Andreas-Grundschule in Ahaus-Wüllen
August	1983	- Juni	1986	Besuch des Canisius-Gymnasium in Ahaus
Juli	1986	- Juni	1992	Besuch des Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Andernach mit Abschluß Abitur
Oktober	1992	- März	1999	Studium der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin
9. April	1999			Approbation als Tierärztin
	seit	Juli	1999	Promotionsstudium am Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Labortierkunde der Freien Universität Berlin
	seit	Januar	2001	Beschäftigung als Tierarztvertretung in der Kleintierpraxis G. Müller
	seit	April	2003	Selbständige Tätigkeit als Tierarztvertretung in diversen Kleintierpraxen

Selbständigkeitserklärung

Hiermit bestätige ich, daß ich die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt habe. Ich versichere, daß ich ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfen in Anspruch genommen habe.

Berlin, den

Dagmar Bredenbröker